

Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe - Lernförderung -

Ich als Antragsteller/in

Nachname	Vorname
E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe)	Telefonnummer (freiwillige Angabe)

beantrage für meine Tochter meinen Sohn mich als Schüler/in

Nachname	Vorname	Geburtsdatum
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Wohnort
	41	Mönchengladbach

Leistungen für Bildung und Teilhabe für eine ergänzende angemessene Lernförderung. Leistungen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35 a Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach (zum Beispiel bei Lese-/Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie)

- habe ich beantragt. Über den Antrag wurde jedoch noch nicht entschieden.
 erhalte ich.
 erhalte ich nicht.

Ich / Wir erhalte/n als Anspruchsgrundlage folgende Sozialleistung/en:

	Leistungsart (bitte ankreuzen)	Aktenzeichen (bitte ergänzen)
<input type="checkbox"/>	Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach dem Sozialgesetzbuch II	BG Nr: 36502// _____ Team _____
<input type="checkbox"/>	Hilfe zum Lebensunterhalt / Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Sozialhilfe) nach dem Sozialgesetzbuch XII	50/10 - _____
<input type="checkbox"/>	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	50/25 - _____
<input type="checkbox"/>	Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz	_____ FK _____
<input type="checkbox"/>	Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz	116 000 _____

Mir ist bekannt, dass meine Angaben aufgrund der §§ 60 bis 67 Sozialgesetzbuch I (SGB I) und der §§ 67 a bis c Sozialgesetzbuch X (SGB X) erhoben werden. Meine Verpflichtung zur Mitwirkung ergibt sich aus § 60 SGB I. Wenn ich dieser nicht nachkomme, kann die beantragte Sozialleistung ganz oder teilweise wegen fehlender Mitwirkung versagt werden.

Ich bestätige, dass meine Angaben nach erfolgter Prüfung vollständig und korrekt sind. Änderungen werde ich unaufgefordert und unverzüglich mitteilen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass sämtliche für das Verfahren erforderlichen Daten mit dem Leistungsanbieter und bei Bedarf mit der Schule ausgetauscht werden und entbinde hierfür die beteiligten Lehrer/innen von ihrer Schweigepflicht. Ein Widerruf dieser Einverständniserklärung ist jederzeit für die Zukunft möglich.

Ort	Datum	Unterschrift Antragsteller/in
Mönchengladbach		

Bestätigung der Schule zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe für Lernförderung

Die Schülerin / Der Schüler

Nachname	Vorname	Geburtsdatum
Straße und Hausnummer		Postleitzahl
		41
Wohnort		

besucht die Klasse _____ und

benötigt ergänzende Lernförderung

- zur Vorbereitung auf eine Nachprüfung einmalig maximal 15 Unterrichtsstunden.
- im Schuljahr 20 / 20 , um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten Lernziele zu erreichen.

Es besteht folgender Lernförderbedarf:

	Bezeichnung Unterrichtsfach	Anzahl Unterrichtsstunden von 45 Minuten						
		10	15	20	25	30	35	40
1. Unterrichtsfach		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Unterrichtsfach		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Unterricht sollte erteilt werden als

- Gruppenunterricht.
- Einzelunterricht, sofern dieser unbedingt notwendig ist.

A. Begründung des Bedarfs (Regelfall):

Die Lernförderung ist notwendig, weil

- mindestens einer der folgenden Gründe (gegebenenfalls auch prognostisch) erfüllt ist:
- die wesentlichen Lernziele anhand der schulrechtlichen Bestimmungen werden nicht erreicht;
 - die Teilnahme am Unterricht der folgenden Jahrgangsstufe wird mangels ausreichenden Lernniveaus nicht erfolgreich möglich sein;
 - der Schulabschluss (bei weiterführenden Schulen) wird nicht möglich sein;
 - der Erhalt eines Ausbildungsplatzes wird mangels Ausbildungsreife nicht möglich sein;
 - durch ein besseres Lernniveau werden die Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöht.

Auf eine bestehende Versetzungsgefährdung kommt es nicht an.

- eine Teilnahme am Unterricht nach einem Unfall oder einer längeren Erkrankung für eine Dauer von mindestens sechs Wochen nicht möglich war (ein Attest liegt der Schule vor). Unterricht nach § 21 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen wurde nicht erteilt.
- folgende Gründe bestehen:

Es ist davon auszugehen, dass durch die Lernförderung erfolgreich die festgelegten Lernziele erreicht beziehungsweise der versäumte Unterrichtsstoff nachgeholt werden kann. Die Lernförderung kann von der Schule nicht durch Ergänzungsstunden, Teilnahme an einem Ganztagsangebot oder andere schulische Angebote gewährleistet werden. Die gegebenenfalls bestehenden Angebote wurden bereits ausgeschöpft.

...

B. Begründung des Bedarfs an Deutschförderung für Schüler/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist (Sonderfall)

Die Schülerin / Der Schüler ist aufgewachsen mit der Muttersprache _____ .

Nach der Deutschförderung in der Schule bestehen trotzdem weiterhin Defizite, sodass eine zusätzliche Lernförderung (Deutschförderung) im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets notwendig ist.

Beschreibung der Defizite und Begründung, warum diese prognostisch durch außerschulische Lernförderung behoben werden könnten:

--

Die Schulleitung oder zuständige **Lehrkraft** bestätigt, dass die Angaben nach erfolgter Prüfung vollständig und korrekt sind. Vorrangige Leistungen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35 a Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) wurden nach meiner Kenntnis nicht beantragt.

Ort	Datum	Unterschrift	Stempel

**Bestätigung des Leistungsanbieters
zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe für Lernförderung**

Der Leistungsanbieter

Bezeichnung oder Nachname, Vorname		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
E-Mail-Adresse	Telefonnummer	

bietet der Schülerin / dem Schüler

Nachname	Vorname	Geburtsdatum
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Wohnort
	41	Mönchengladbach

Lernförderung durch Nachhilfeunterricht nach den schulrechtlichen Bestimmungen an.

Die Kosten für eine Unterrichtsstunde von 45 Minuten betragen:

	Bezeichnung Unterrichtsfach	Gruppenunterricht EUR	Einzelunterricht EUR
1. Unterrichtsfach			
2. Unterrichtsfach			

Die Zahlung/en soll/en auf folgendes Girokonto des Leistungsanbieters erfolgen:

Bezeichnung oder Nachname, Vorname Kontoinhaber/in
IBAN
DE ____ _
Bank / Sparkasse (Bezeichnung und Ort)
bei Zahlungen anzugebender Verwendungszweck

Die Schülerin / Der Schüler hat hier im aktuellen Schuljahr Nachhilfeunterricht aufgrund einer früheren Bewilligung von Leistungen für Bildung und Teilhabe

- noch nicht besucht.
- bereits besucht und die bewilligten Unterrichtsstunden vollständig in Anspruch genommen.
- bereits besucht und folgende Unterrichtsstunden noch nicht in Anspruch genommen:

Bezeichnung Unterrichtsfach	Anzahl Unterrichtsstunden von 45 Minuten

Der Leistungsanbieter sichert zu, sämtliche steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Pflichten zu erfüllen und bestätigt, dass die Angaben nach erfolgter Prüfung vollständig und korrekt sind.

Ort	Datum	Unterschrift	Stempel